



Ehrenamtliche Mitarbeit beim DRK-Suchdienst

KAB im Einsatz

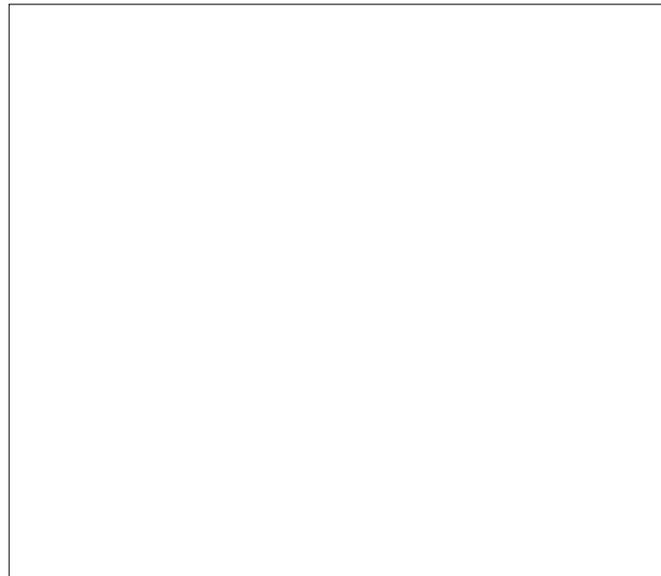
Szenario: Anhaltende Niederschläge führen deutschlandweit zu unzähligen Überschwemmungen. Flüsse treten über die Ufer und in zahlreichen Städten und Gemeinden wird Katastrophenalarm ausgerufen. Mobilfunknetze und Internetverbindungen sind lahmgelegt, so dass viele Menschen, die umgehend evakuiert oder medizinisch versorgt werden mussten, nicht mehr in der Lage sind, Verwandte oder Freunde über ihren Verbleib zu informieren. Angehörige versuchen verzweifelt, in Erfahrung zu bringen, wo sich vermisste Personen aufhalten.

In einer solchen Ausnahmesituation bewahren die Helfer des Kreisauskunftsbüros (KAB) die Ruhe. Viel Zeit zur Abstimmung bleibt nicht, daher müssen alle notwendigen Arbeitsschritte sitzen. Aus diesem Grund wird in mehreren DRK-Landesverbänden in einer Großübung die Zusammenarbeit zwischen einzelnen KAB regelmäßig auf die Probe gestellt.

Es gilt, Suchanfragen - telefonisch sowie persönlich - aufzunehmen, Helfer, die sich im Einsatz befinden, zu erfassen, Personenlisten, die von Polizei und Krankenhäusern erstellt wurden, abzugleichen, Daten in die Suchdienst-Software Xenios einzugeben und im besten Fall Suchenden Auskunft über den Verbleib eines lieben Menschen zu erteilen. So können in kürzester Zeit tausende Daten von betroffenen Personen erfasst und hunderte Suchanfragen entgegengenommen werden. Jede positive Auskunft gibt auch den vielen ehrenamtlichen Helfern Anlass zur Freude. Freude darüber, Familien Gewissheit über das Schicksal ihrer Angehörigen zu verschaffen.

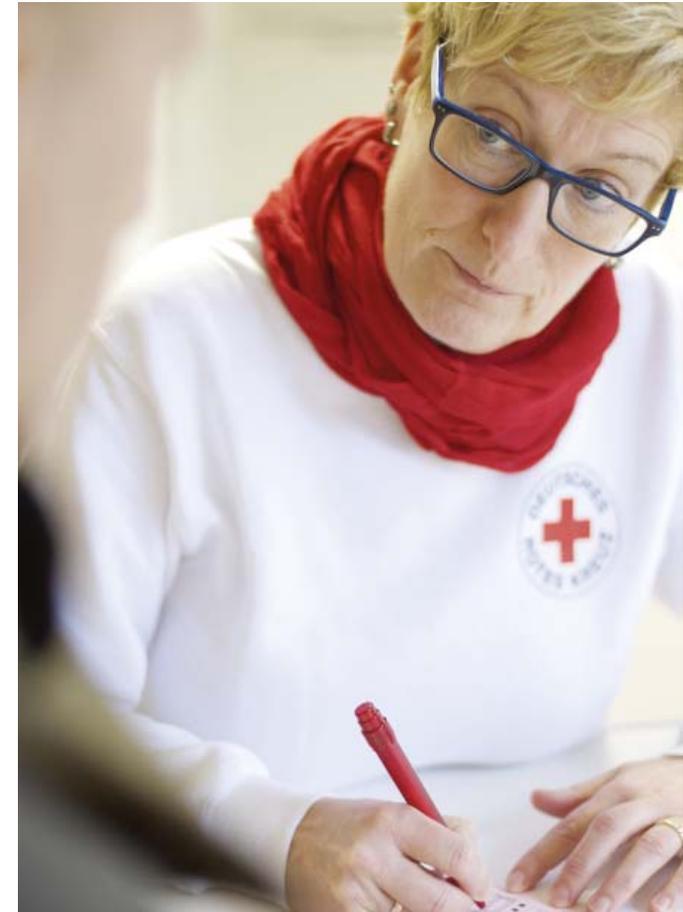
Kontakt

DRK-Kreisverband mit einem Kreisauskunftsbüro (KAB) in Ihrer Nähe



*Sie haben Interesse an einer ehrenamtlichen Mitarbeit in einem KAB in Ihrer Nähe?
Wir freuen uns auf Nachricht von Ihnen.*

Weitere Informationen: www.drk-suchdienst.de



Auskunftswesen bei Konflikten und Katastrophen Das Kreisauskunftsbüro (KAB)



Was wir tun

Der Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) hilft Menschen, die durch bewaffnete Konflikte, Katastrophen, Flucht, Vertreibung oder Migration von ihren Angehörigen getrennt wurden, einander wiederzufinden.

Darüber hinaus berät er in allen Fragen der Familienzusammenführung. Auch die vielen einzelnen Schicksale in Folge des Zweiten Weltkriegs beschäftigen den DRK-Suchdienst seit Jahrzehnten.

Amtliches Auskunftsbüro

Der DRK-Suchdienst ist außerdem von der Bundesregierung beauftragt, im Falle eines bewaffneten Konflikts mit deutscher Beteiligung ein Amtliches Auskunftsbüro zu errichten, um Betroffene bei der Suche nach ihren Familienangehörigen zu unterstützen.

Auch bei Katastrophen und größeren Schadenslagen in Deutschland wird der DRK-Suchdienst aktiv: Bundesweit unterhält er ein Netzwerk sogenannter Personenauskunftsstellen für Angehörige.

Die dabei eingesetzten DRK-Landes- und Kreisauskunftsbüros (LAB/KAB) nehmen Informationen zu Verletzten sowie vermissten Personen auf und erteilen Auskünfte an besorgte Angehörige.

Wie wir arbeiten

Die Kreisauskunftsbüros (KAB) in den DRK-Kreisverbänden spielen bei Katastrophen und Großschadensereignissen eine wichtige Rolle vor Ort.

Zu ihren Aufgaben gehören:

- das Erfassen und die Auswertung von Informationen über Betroffene und verletzte Personen
- die Annahme telefonischer und persönlicher Suchanfragen aus der Bevölkerung
- die Auskunftserteilung an Angehörige über den Verbleib von gesuchten Personen

Papier und PC

Die bei einem Einsatz erhobenen Daten werden an das zuständige KAB weitergeleitet. Hier erfolgt die Erfassung zum einen über eine manuelle Kartei, zum anderen elektronisch über die Suchdienst-Software Xenios. Damit ist sichergestellt, dass alle Informationen stets zur Verfügung stehen.

Einige KAB-Einsätze, in denen der DRK-Suchdienst wichtige Anlaufstelle für die Bevölkerung gewesen ist:

- Hochwasser 2013
- Papstbesuch 2011
- Love Parade Unglück 2010
- Amoklauf in Winnenden 2009

Wie ich mich engagieren kann

Sie möchten sich ehrenamtlich im Kreisauskunftsbüro (KAB) engagieren? Wir geben Antworten auf wichtige Fragen rund um die Mitarbeit.

Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen?

Sie sollten die Fähigkeit haben, auf Menschen einzugehen, teamfähig sein und auch in Ausnahmesituationen Ruhe bewahren können.

Benötige ich eine bestimmte Ausbildung?

Nachdem Sie an der allgemeinen Helferausbildung des DRK teilgenommen haben, vermitteln wir Ihnen in der Fachdienstausbildung Suchdienst in 5 Modulen alle erforderlichen Kenntnisse für eine Mitarbeit im KAB.

Muss ich PC-Kenntnisse mitbringen?

Grundlegende Kenntnisse sind wünschenswert, aber kein Muss. Die Aufgaben im KAB sind vielfältig.

Wie hoch ist der zeitliche Aufwand?

Dieser variiert je nach KAB. In der Regel treffen sich die Helfer etwa ein- bis zweimal im Monat.

Do you speak English?

Besonders freuen wir uns über Helfer, die über Fremdsprachenkenntnisse verfügen. Diese sind auch für die KAB-Arbeit von besonderer Bedeutung, aber natürlich keine zwingende Voraussetzung.